

# JAHRESBERICHT



# 2018/19

DeutscherWanderverband



**LOWA**  
simply more...



DEINE TOUR, DEIN ERLEBNIS – FEEL THE ADVENTURE.

LEDRO GTX® MID | Trekking [www.lowa.com](http://www.lowa.com)    

## Inhalt

- 4** Deutsches Wanderabzeichen  
10 Jahre Spaß und Gesundheit
- 6** Große Herbstfachwartetagung  
Zukunft fest im Blick
- 8** Querschnittsaufgabe  
Interessenvertretung in der Politik
- 9** Digitales Wegemanagement  
NatursportPlaner passt sich an
- 10** Natursport.Umwelt.Bewusst  
Dialog trägt Früchte
- 12** Tag des Wanderns  
Bunt und vielfältig
- 14** Bewegter Zukunftsdialog  
Vereine stärken
- 15** Bericht des Präsidenten  
Gesundheit und Naturschutz
- 16** Rückblick  
Meilensteine der Verbandsarbeit
- 18** 118. Deutscher Wandertag  
Prominenz in Lippe-Detmold
- 20** Bewegungsinitiative  
Let's go – jeder Schritt hält fit
- 22** Wanderbares Deutschland  
Neue Kriterien für Qualitätsgastgeber
- 23** Deutsche Wanderjugend  
Zu allen Jahreszeiten aktiv
- 24** Mitglieder  
Wanderverband dankt
- 26** Veranstaltungen  
Von Kinder-Rallye bis Symposium



Liebe Leserinnen und Leser,

dass wir die Zukunft fest im Blick haben, beweist allein die große Herbstfachwartetagung (Seiten 6/7) in Aalen im vergangenen Jahr, wo die Sozialen Medien ebenso Thema waren wie die digitale Wegeverwaltung, für die der Deutsche Wanderverband (DWV) schon vor Jahren eine eigene Software entwickeln ließ (Seite 9). Um innovative Ansätze im Vereinsleben geht es auch beim „Bewegten Zukunftsdialog“, den der im DWV organisierte Arbeitskreis Zukunftsdialog für den 119. Deutschen Wandertag entwickelt hat (Seite 14). An vielen Orten innovativ war auch der diesjährige 14. Mai – Tag des Wanderns (Seite 12/13). Wandern ist beliebt wie nie zuvor. Deswegen ist es wichtig, dass die vielfältige ehrenamtliche Arbeit politisch Anerkennung findet und unsere politischen Forderungen etwa zur Entbürokratisierung des Vereinslebens verfolgt werden (Seite 8).

Ihr

Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß,  
Präsident des Deutschen  
Wanderverbandes



# 10 Jahre

## Deutsches Wanderabzeichen

Zehn Jahren nach seiner Einführung hat der Deutsche Wanderverband (DWW) über 31.000 Urkunden an Menschen vergeben, die in einem Jahr mindestens zehn Wanderungen gemacht haben, dabei zwischen 100 (Kinder) und 200 (Erwachsene) Kilometer unterwegs waren und dies im Wander-Fitness-Pass dokumentiert haben. Wie gesund die von Beginn an vom DWW-Kooperationspartner Crataegutt® geförderte Initiative ist, wissen auch die gesetzlichen Krankenkassen: Das Abzeichen wird in den Bonusprogrammen von rund 60 Krankenkassen berücksichtigt – auch das hat sicher dazu beigetragen, dass die Initiative so beliebt ist. Das Abzeichen steht für eine Erfolgsgeschichte, der sich inzwischen

nahezu alle DWW-Mitglieder angeschlossen haben, um mit neuen Angeboten für sich zu werben.

Bekommen kann das Deutsche Wanderabzeichen jeder. Eine Mitgliedschaft in einer DWW-Organisation ist ausdrücklich keine Voraussetzung. Allerdings zählen für das Abzeichen ausschließlich die bundesweit über 100.000 Angebote der unter dem Dach des DWW organisierten 58 Vereine und acht Landesverbände. Und außerdem die Angebote von Schulen und Kitas, die es in Kooperation mit Vereinen erwandern sowie die Wanderungen von zertifizierten Gesundheitswanderführern. Letztere auch dann, wenn keine DWW-Organisation dahinter steckt.

Bei allen Wanderungen, die für das Abzeichen zählen, wird Gemeinschaft groß geschrieben. Für jeden Geschmack und jedes Alter ist etwas dabei: Geführte Wanderungen, Nordic Walking, Geocaching, Radwandern, Wanderungen mit Hunden. Einige Vereine legen in ihren Wanderprogrammen viel Wert auf den Naturschutz oder darauf, dass Kinder und Jugendliche sich während Familienwanderungen wohl fühlen. Zudem gibt es spezielle Touren für ältere Menschen.

Die Deutsche Wanderabzeichen-Saison startet im Januar. So bietet der alle zwei Jahre stattfindende Deutsche Winterwandertag eine gute Gelegenheit, mit dem Sammeln der Wanderkilometer zu beginnen. Lediglich Schulklassen und Kitas, die in Kooperation mit im DWW organisierten Wandervereinen unterwegs sind, können die für das Abzeichen nötigen Kilometer auch pro Schuljahr erwandern und nicht im Kalenderjahr.

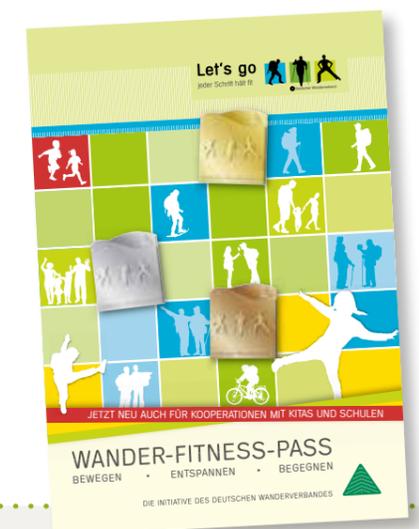
Das Deutsche Wanderabzeichen gehört mit den DWW-Initiativen „Familien, Kids und Kitas“ und „Gesundheitswandern“ zur Gesundheitsinitiative „Let's go – jeder Schritt hält fit“. Informationen und Aktionen im Jubiläumswort gibt es unter [www.lets-go-jeder-schritt-hält-fit.de](http://www.lets-go-jeder-schritt-hält-fit.de)

## INFO

### WANDER-FITNESS-PASS

Im Wander-Fitness-Pass werden die für das Deutsche Wanderabzeichen zurückgelegten Wanderkilometer dokumentiert. Den Pass geben sowohl die 51 DWW-Mitgliedsvereine aus, die sich am Abzeichen beteiligen, als auch zertifizierte Gesundheitswanderführer. Dank des DWW-Partners Crataegutt® ist der Pass kostenlos.

Sind alle Wanderungen zusammen, gibt es das Abzeichen inklusive Urkunde von der Ortsgruppe, dem Gebietsverein oder zertifizierten Gesundheitswanderführer. Wer die Anforderungen zum ersten Mal erfüllt, bekommt das Abzeichen in „Bronze“. Beim dritten Mal gibt es „Silber“ und nach dem fünften Mal „Gold“. Wird den Anforderungen zehn Jahre lang entsprochen, kommt ein weiteres goldenes Abzeichen dazu, in das die Ziffer „5“ eingraviert ist. In diesem Jahr werden dieses Abzeichen voraussichtlich 285 Personen bekommen. Für sie folgen vier Jahre abermals mit Urkunde, bis nach dem 15. Jahr das nächste goldene Abzeichen wartet, diesmal mit einer eingravierten „10“. Übrigens: Viele Menschen nutzen den Wander-Fitness-Pass wie ein Wandertagebuch, in dem sie immer mal wieder nachschlagen, wann diese oder jene Wanderung stattgefunden hat.





Fotos: J. Kuhn / DWV



# Zukunft im Blick

## Große DWV-Herbstfachwartetagung

Regionale Identität, Familien als Zielgruppe, digitale Medien, verlässliche Wegemarkierung: Eine Zukunft haben Wandervereine nur, wenn sie den Wandel der Gesellschaft und die daraus entstehenden Bedürfnisse von Wanderinnen und Wandernern ernst nehmen, so ein Ergebnis der Herbstfachwartetagung des Deutschen Wanderverbandes in Aalen.

Wandervereine kommen um zeitgemäße Websites und Facebook nicht herum, wenn sie auch künftig eine Rolle spielen wollen. Das ist Ergebnis einer Studie, die Erik Neumeyer (1), stellvertretender Geschäftsführer des Deutschen Wanderverbandes (DWV) während der Großen DWV-Herbstfachwartetagung vorgestellt hat. Die von den DWV-Fachwarten geplante und geleitete Tagung führte rund 140 Vertreterinnen und Vertreter der DWV-Mitglieder aller Ressorts Ende Oktober nach Aalen. Ziel der alle zwei Jahre vom DWV als Dachverband organisierten Veranstaltung ist es, einen Erfahrungsaustausch sowohl innerhalb der als auch

zwischen den einzelnen Ressorts zu ermöglichen und zeitgemäße Themen zu bearbeiten.

Neumeyer sagte in Aalen, dass beim Wandern zunehmend eine Individualisierung zu beobachten sei. Die Befragung von über 2.300 Wanderinnen und Wandernern im Rahmen des Projektes „Natursport.Umwelt.Bewusst“ habe gezeigt, dass diese idealerweise über mobil-optimierte Websites und Facebook angesprochen werden. Wie entsprechende Angebote entwickelt werden können, berichtete im Fachbereich Medien Hans-Eber-

hard Peters (5), der die digitalen Medien des Eifelvereins betreut. Dessen Website ist in den vergangenen zwei Jahren nicht nur überholt, sondern den rund 140 Ortsgruppen für ihre Medienarbeit zur Verfügung gestellt worden. Dafür gab es Schulungen, Schulungsseiten mit Tipps und Tricks sowie YouTube-Videos.

Im Fachbereich Wandern (3) wurde deutlich, dass die Angebote der Vereine hochwertig sein sollten, um mehr Menschen zu begeistern. Dafür sei die anspruchsvolle DWV-Wanderführer@-Ausbildung ebenso wichtig wie Angebote zum Gesundheitswandern. Im Fachbereich Familie (8) sagte DWV-Präsident Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß: „Jeder Verein sollte eine Ansprechpartnerin oder einen Ansprechpart-

ner benennen, die oder der für das Thema Familie verantwortlich ist.“ Nur so sei die Familienarbeit in den Vereinen gut voranzubringen, um die Zukunft der Vereine zu sichern.

Dem novellierten Reiserecht widmete sich Stefan Obermeier (9) im Fachbereich Wandern ausführlich. Der Anwalt berichtete, dass viele der von den DWV-Mitgliedsvereinen beziehungsweise deren Wanderführerinnen und Wanderführern angebotenen Wanderungen dem neuen Pauschalreisegesetz unterliegen. Obermeier zufolge bestehen jedoch nach wie vor Möglichkeiten, die Vereinsfahrt ein- bis zweimal im Jahr rechtssicher durchzuführen und im Mitgliederumfeld zu bewerben, ohne dass dabei das neue Pauschalreisegesetz greife, etwa im Rahmen von eintägigen Vereinsveranstaltungen. Mehrtägige Veranstaltungen mit zwei oder mehr touristischen Leistungen unterlägen dagegen dem neuen Pauschalreiserecht, wenn sie öfter als zwei Mal jährlich stattfänden.



Das Wegemanagement war während der Sitzung im Fachbereich Wege (2) ein großes Thema. Ein Papier, das den Umgang von Wanderern mit dem Thema Wolf und anderen wildlebenden Tieren behandelt, diskutierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Fachbereich Naturschutz (6). Die römische Vergangenheit der Tagungsregion war Schwerpunkt des Fachbereichs Kultur (4). Mit Unterstützung von Gerhard Vaas (7), Vorsitzender der Ortsgruppe Adelmansfelden des Schwäbischen Albvereins, wurden viele spannende Inhalte während einer Exkursion vermittelt. Die nächste Große Herbstfachtagung ist für den 23. bis 25. Oktober 2020 geplant.

# Querschnittsaufgabe



## Deutscher Wanderverband politisch aktiv

Im vergangenen Jahr hat der Deutsche Wanderverband (DWV) viel unternommen, um seinen vielfältigen Satzungsaufgaben zu entsprechen und den Interessen seiner Mitgliedsorganisationen bundesweit Gehör zu verschaffen. Anfang September reisten DWV-Präsident Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß, DWV-Geschäftsführerin Ute Dicks und der stellvertretende DWV-Geschäftsführer Erik Neumeyer zu Rita Schwarzelühr-Sutter, Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesumweltministerium, um über mögliche Forschungsthemen, Digitalisierungsfragen, Naturschutz und Besucherlenkung zu sprechen. Mitte September überreichte Dicks während der Deutschen Waldtage das DWV-Forderungspapier für die 19. Legislaturperiode an Julia Klöckner, Bundesministerin für Ernährung und Landwirtschaft. Zum Tag der Deutschen Einheit ging ein Offener Brief an alle Mitglieder des Deutschen Bundestages, der die Entbürokratisierung der Vereinslandschaft forderte. Denn bürgerschaftliches Engagement wird etwa durch die europäische Datenschutzverordnung oder das neue EU-Reiserecht zunehmend erschwert. Außerdem wurden DWV-Präsidiumsmitglieder sowie die Geschäftsführung in Berlin vorstellig, um in ministeriellen Gesprächen und auf Arbeitsebene den in den vergangenen Jahren von der DWV-Mitgliederversammlung formulierten Forderungen an die Politik Nachdruck zu verleihen.

Insbesondere die Einrichtung einer Koordinierungsstelle

„Wandern“ und die Fortschreibung der Grundlagenstudie „Wandern“ waren auch Themen eines Treffens von DWV-Vizepräsident Aloys Steppuhn und der DWV-Geschäftsführerin Ende Februar im Bundeswirtschaftsministerium mit dem Tourismusbeauftragten der Bundesregierung, Thomas Bareiß. Im Zusammenhang mit der Nationalen Tourismusstrategie, welche das Bundeskabinett Ende April in ihren Eckpunkten beschlossen hat, war Dicks mehrfach in Berlin, um den regierenden Parteien die Positionen des DWV etwa zu einer nachhaltigen und verlässlichen Sicherung der Wanderinfrastruktur zu verdeutlichen. Der DWV will außerdem, dass Bürgerschaftliches Engagement als eine Säule für den Deutschlandtourismus mehr Anerkennung findet. Ob Kleindenkmäler, Hüttenkultur oder Wegearbeit – all dies erlebt der Gast im ländlichen Raum, findet aber in der Tourismusstrategie keine Erwähnung. Dies kritisiert der DWV und bietet zugleich seine Mitarbeit bei der Fortentwicklung der Tourismusstrategie an.

Wegearbeit, Naturschutz, Stärkung der regionalen Identität und des ländlichen Raumes, Wandern im Sinne der Förderung interkultureller Begegnung, Bildung oder Gesundheit: Es zeigt sich immer wieder, dass auf Bundesebene viele politische Ressorts für die Handlungsfelder des DWV zuständig sind. Die Arbeit der Wanderbewegung ist sehr querschnittsorientiert. Dicks: „Die Fülle dieser Zuständigkeiten zeigt, wie wichtig ein koordinierendes Ministerium wäre.“



Fotos: E. Neumeyer / DWV

Mit dem NatursportPlaner lässt sich die Infrastruktur für den Natursport unkompliziert managen. Wird etwa eine Brücke unpassierbar, gelangen entsprechende Informationen nicht nur schnell zum Wegemanager sondern auch zum Wanderer.



**Natursport  
Planer** 

## Zukunft des Wegemanagements

NatursportPlaner passt sich Bedürfnissen an

Die Software NatursportPlaner als Werkzeug für das digitale Management von Wanderinfrastruktur wird zunehmend beliebter. Derzeit nutzen 45 Gruppen das System des Deutschen Wanderverbandes (DWV) und haben dort 138.000 Kilometer Wege und rund 40.000 Punktobjekte erfasst. Zugleich wachsen die Funktionen der Software auf Grundlage von Nutzererfahrungen und -wünschen stetig weiter. Um diese zu diskutieren, organisiert der DWV jedes Jahr ein Koordinatorentreffen. Als Ergebnis können nun etwa die Suchergebnisse farblich hervorgehoben und Points of Interests sowie Wege priorisiert auf einer Karte dargestellt werden.

Nach der Rückmeldung von Kunden und Erfahrungen des DWV in den Projekten „Zukunftsfit Wandern“ im Teutoburger Wald und „Restrukturierung des Wanderwegenetzes“ in Luxemburg kristallisieren sich für die Zukunft zwei weitere Anforderungen an den NatursportPlaner heraus: Zum einen soll der Datenaustausch zu anderen Geoinformationssystemen (GIS) vereinfacht werden, um die Vorzüge des anwenderfreundlichen und intuitiv zu nutzenden NatursportPlaners mit komplexen Analyse- und Berechnungsmöglichkeiten von GIS zu kombinieren. Zum anderen sollen künftig die Kriterien für Qualitätswege „Wanderbares Deutschland“ komplett im NatursportPlaner zu erfassen und

entsprechende Befunde automatisiert auszuwerten sein.

In einer Reihe von Infoveranstaltungen „Zukunft des Wegemanagements“ Anfang 2019 wurden diese und weitere Themen wie die „Herausforderungen und Auswirkungen des digitalen Wegemanagements“ diskutiert. Ergebnis: Wegebetreuende Organisationen wie Wandervereine müssen „am Ball bleiben“, zumal sich die Landesvermessungen zunehmend aus der Freizeitkartenproduktion zurückziehen und umgekehrt immer mehr Akteure auftauchen, die zum Teil minderwertige Wegedaten im Internet veröffentlichen. Das Vorhalten eines eigenen und gepflegten Datenbestandes gewinnt daher für Wandervereine immer mehr an Bedeutung.



# Natursport.Umwelt.Bewusst Dialog trägt Früchte

NATURSPORT.  
UMWELT.  
Bewusst



Wie gelingt es, verschiedene Nutzergruppen in der Natur zusammenzubringen, damit sie im gemeinsamen Dialog Probleme verhindern und Konflikte entschärfen? Antworten auf diese Frage liefert das Projekt des Deutschen Wanderverbandes (DWV) „Natursport.Umwelt.Bewusst“, welches entsprechende Hilfestellungen am Beispiel Geocaching entwickelt hat. Dazu gehört ein Dialogkonzept mit Methoden und praktischen Tipps für einen gleichberechtigten Austausch.

## Drei Dialogforen für bessere Kommunikation

Darüber hinaus haben die Projektmitarbeiter seit August 2018 drei Dialogforen organisiert. Das erste fand in Kassel statt unter dem Motto „Lasst uns reden“. Hier tauschten sich Geocacher, Jäger, Landwirte, Förster und andere konstruktiv über Probleme bei der gemeinsamen Naturnutzung aus und versuchten, Verständnis für ihre jeweiligen Positionen zu schaffen. Daraus erwachsen neue Kontakte zwischen einzelnen Beteiligten, die sich weiterhin konstruktiv austauschen. Die Teilnahme von Vertretern von Groundspeak, der Betreiberfirma von geocaching.com, hatte zudem zur Folge, dass dort mehr Möglichkeiten für Umweltschutzthemen und den Austausch mit anderen Interessensgruppen geschaffen wurden.

Beim zweiten Dialogforum in Winterberg, bei dem der Sauerländische Gebirgsverein sehr aktiv war, ging es um die Einhaltung von Regeln in der Natur. Ergebnis: Da Verbote oftmals nicht beachtet werden, ist es sinnvoller, entsprechende Werte zu vermitteln. Das zweite große Thema in Winterberg waren die Chancen und Risiken, die sich aus der Digitalisierung für die Naturnutzung ergeben. Insbesondere bei der Wegeplanung und Besucherlenkung bestehen hier große Herausforderungen für die Zukunft.

Beim dritten Dialogforum in Hamburg unter Mitwirkung des Wanderverbandes Norddeutschland zeigte sich, dass die Natursportarten Geocaching und Wandern viele Gemeinsamkeiten besitzen, vor allem was das große Engagement im Umwelt- und Naturschutz angeht. Darüber hinaus wurde deutlich, dass die beim Geocaching übliche moderne Art der Kommunikation über Soziale Medien und Webseiten auch in den Strukturen der Wandervereine sinnvoll sein kann.

## Befragungsergebnisse zum Symposium

Nicht zuletzt haben die Projektmitarbeiter während eines Symposiums im Rahmen der Messe TourNatur in Düsseldorf 2018 die ersten Ergebnisse einer großen Befragung unter fast 5.900 Natursporttreibenden vorgestellt. Danach üben diese meistens mehrere Natursportarten aus, interessieren sich überdurchschnittlich für Umwelt- und Naturthemen und nennen „das Erleben von Natur“ als eines der stärksten Motive für die Ausübung ihrer Sportart. Außerdem wurde während des Symposiums Bedarf an einer möglichst einfachen und klaren Ansprache von Natursporttreibenden festgestellt. Ausgehend davon hat sich auf Initiative des Bundesverbandes der deutschen Sportartikelindustrie (BSI) im Januar 2019 eine Arbeitsgruppe mit dem Kuratorium Sport & Natur, dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB), dem Deutschen Naturschutzring (DNR), dem DWV und weiteren Organisationen gebildet, um „Goldene Regeln“ für die Kommunikation zu entwickeln.

## Woodcoins für Geocacher

Für die Erreichbarkeit von nicht klassisch etwa über Vereine organisierte Natursporttreibende werden zudem verschiedene Kommunikationswege getestet. Wie erfolgreich Kommunikation sein kann, wenn Botschaft und Zielgruppe klar definiert sind, zeigen die im Projekt Natursport.Umwelt.Bewusst entwickelten sogenannten „Woodcoins“, kleine bedruckte Holzscheiben. Sie wurden während Veranstaltungen verteilt und machen auf die Projektideen sowie die Internetseite des Projektes aufmerksam und sind in der Geocachingszene sehr beliebt.

Bis zum Ende des Projektes wird außerdem eine Infosammlung zu Betretensrechten in Bund und Ländern erscheinen. Zudem wird eine weitergehende Auswertung der Umfrageergebnisse veröffentlicht. Vor allem aber werden Handlungsempfehlungen erstellt, die Nutzern beim Auftauchen eines neuen Natursporttrends helfen, Reibungen frühzeitig zu vermeiden.

Alle im Projekt erstellten Materialien können auf der Webseite des Projekts [www.natursport-umweltbewusst.de](http://www.natursport-umweltbewusst.de) heruntergeladen werden. Das vom Umweltbundesamt und dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit geförderte Projekt läuft noch bis September 2019.

Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz  
und nukleare Sicherheit

Umwelt  
Bundesamt

Am 14. Mai – Tag des Wanderns waren bundesweit rund 13.000 Menschen unterwegs



# Bunt und vielfältig



## Unsere Partner

Hauptsponsor



Premiumpartner



Weitere Partner



Mit rund 400 Veranstaltungen in allen Bundesländern hat der 14. Mai – Tag des Wanderns über eine der beliebtesten Freizeitbeschäftigungen und eine der wichtigsten Tourismusbranchen in Deutschland informiert. Mitgliedsvereine des Deutschen Wanderverbandes (DWV), aber auch viele Unternehmen, Schulen, Naturschutz- und andere Organisationen sowie der Einzelhandel zeigten, was Wandern bedeutet und vor allem, wie viel Spaß es macht. In Baden fielen an dem Tag sogar die Preise für alle Outdoorartikel – um 14 Prozent. Während der vom Harzklub ausgerichteten Zentralveranstaltung in Blankenburg im Harz betonte Dr. Reiner Haseloff, Ministerpräsident von Sachsen-Anhalt und Schirmherr des diesjährigen Tages des Wanderns, die gesundheitlichen Effekte des Wanderns. Wie alle rund 13.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Tages bekam auch Haseloff eine Tüte mit einer Samenmischung

vom DWV geschenkt (Foto oben). „Damit setzen wir ein klares Zeichen gegen das Insektensterben in Deutschland“, so DWV-Präsident Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß, der sich in Blankenburg in das Ehrenbuch der Stadt eintrug (Foto 1). Der Bürgermeister Blankenburgs, Heiko Breithaupt, freute sich ebenso wie Thomas Wolber vom Ostdeutschen Sparkassenverband (4 links) und Steffen Raßfeld von der Harzsparkasse (4 rechts) über die gute Stimmung während der Zentralveranstaltung, zu der auch einige weitere Sponsoren des 14. Mai – Tag des Wanderns ange-reist waren, etwa Silke Bals von der Kulturförderung des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes (Foto 3) und Katie Thomas von Osprey (Foto 2). DWV-Geschäftsführerin Ute Dicks (Foto 4) dankte ihnen allen für die wertvolle Unterstützung.

Der 14. Mai – Tag des Wanderns begann am frühen Morgen mit einer stimmungsvollen Sonnen-

aufgangswanderung im Spessart und endete mit einer nächtlichen Tour zum Thema Sternenbeobachtung im Vogtland. Dazwischen ließen die Themen von einer Jazz-Wanderung bis hin zu Aufräumaktionen am Meeresstrand des Ostseebades Baabe keinen Wunsch offen. Die unter dem Dach des Deutschen Wanderverbandes organisierten Wandervereine demonstrierten die Vielfalt ihres Engagements: Vom Markieren von Wanderwegen über den Naturschutz bis hin zu spannenden, geführten Familienwanderungen. Etwas Besonderes ließ sich der Odenwaldklub Reichelsheim zum 14. Mai – Tag des Wanderns einfallen: eine Gesundheitswanderung zusammen mit Schülern der Grundschule Beerfurth und den Seniorenwanderern der Ortsgruppe. Eine Gruppe des Schwarzwaldvereins genoss das gute Wetter in Bad Säckingen (Foto 5) und die ehemalige DWV-Wegewartin Heidrun Schuck

unternahm zusammen mit dem Glattbacher Wanderverein und dem Storchennest-Kindergarten eine tolle Tour durch ein blaues Meer von Wiesensalbei (Foto 6). Dabei blieb genügend Zeit für Tierbeobachtungen und kleine Geschichten. Im Rahmen der „Wanderfit“-Initiative der BKK Pfalz führte die Gesundheitswanderführerin und Sportwissenschaftlerin Anne Schlesinger eine Wandergruppe durch Weinberge und Kastani-wälder beim Pfälzer Wein- und Luftkurort St. Martin. All dies sind nur Beispiele von vielen. Impressionen zum diesjährigen Tag des Wanderns gibt es unter [www.tag-des-wanderns.de](http://www.tag-des-wanderns.de).

Der Tag des Wanderns wurde unterstützt durch den Hauptsponsor, die Sparkassen-Finanzgruppe, MaierSports als Premiumpartner sowie die Partner Wikinger Reisen, LOWA, BKK Pfalz, KOMPASS Verlag, KOSMOS Verlag und Osprey.





## Arbeitskreis Zukunftsdialog Handlungsleitfäden folgt Dialog

Die Wander-, Gebirgs- und Heimatvereine sind eine wichtige Säule des Gemeinwesens. Damit sie diese Rolle auch künftig ausfüllen, hat der Arbeitskreis Zukunftsdialog nach der Veröffentlichung von zwei Handlungsleitfäden für Ortsgruppen und Gebietsvereine nun einen „Bewegten Zukunftsdialog“ organisiert.

Um eine möglichst gesunde Zukunft der Wandervereine unter dem Dach des Deutschen Wanderverbandes (DWV) geht es im regelmäßig in Kassel tagenden Arbeitskreis Zukunftsdialog. Ihm gehören Vertreter der Landesverbände, der Gebietsvereine und der Wanderjugend an. Leiter des Arbeitskreises ist der erste DWV-Vizepräsident Werner Mohr: „Ein Schwerpunkt des vergangenen Jahres war es, Themenfelder zu benennen, in denen mit Blick auf die Zukunft der Wandervereine besonders viel Handlungsbedarf bestehen könnte.“ Diese Felder reichen dem Arbeits-

kreis zufolge von der Vereinsführung über die – auch digitale – Kommunikation bis hin zu Angeboten für junge Menschen.

Acht vom Arbeitskreis benannte Themen werden in Winterberg während des 119. Deutschen Wandertages im Rahmen von „Workshop-Wanderungen“ behandelt. „Beim Gehen sind viele Menschen erfahrungsgemäß besonders kreativ. Deswegen ha-

ben wir uns für die Veranstaltungen auf dieses Format geeinigt“, so Mohr. Jede der acht Wanderungen wird von einem externen Moderator, zwei Verantwortlichen aus dem DWV-Arbeitskreis Zukunftsdialog sowie zwei ehrenamtlichen Wanderführern des Sauerländischen Gebirgsvereins begleitet. Um ein möglichst vielfältiges und vertieftes Meinungsbild zu bekommen, sind zu diesem „Bewegten Zukunftsdialog“ nicht nur die Funktionäre der DWV-Mitgliedsorganisationen eingeladen worden, sondern ausdrücklich alle engagierten Vereinsmitglieder, die die Wanderbewegung in eine attraktive Zukunft führen wollen.

Der „Bewegte Zukunftsdialog“ während des 119. Deutschen Wandertages geht der Frage nach, wie Wander-, Gebirgs- und Heimatvereine künftig ihre wichtige Rolle für das Gemeinwesen ausfüllen können. Zuvor hatte der Arbeitskreis Zukunftsdialog zwei Handlungsleitfäden (oben) veröffentlicht, die dazu Anregungen für Ortsgruppen und Gebietsvereine geben.



Regionale Identität, Bildung, Infrastruktur, Bürgerschaftliches Engagement, digitale Wegeverwaltung: Die Liste der Themen, um die sich der Deutsche Wanderverband kümmert, ist lang. In den Bereichen Gesundheit, Naturschutz und Tourismus war der DWV im vergangenen Jahr besonders aktiv.

## Gesundheit und Naturschutz

Von Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß

Ein Schwerpunkt der Arbeit des Deutschen Wanderverbandes (DWV) im vergangenen Jahr war das Thema Gesundheit mit der Initiative „Let's go – jeder Schritt hält fit“: Familiengruppen stärken und Kooperationen mit Kitas fördern, das DWV-Gesundheitswandern und besonders das Deutsche Wanderabzeichen sind wichtige Angebote, um dem vielerorts und leider in jedem Alter zu beobachtenden Bewegungsmangel zu begegnen. Umso erfreulicher ist, dass inzwischen alle drei Bausteine der Let's go-Bewegungsinitiative fest etabliert sind. Allein den Anforderungen an das Deutsche Wanderabzeichen wurde bislang über 31.000 Mal entsprochen, außerdem hat der DWV bis heute über 870 Gesundheitswanderführerinnen und Gesundheitswanderführer zertifiziert.

Ein weiteres wichtiges Thema für den DWV war und wird in Zukunft der Natur- und Klimaschutz sein. Als Mitglied im Deutschen Naturschutzring (DNR) haben wir deswegen auch die gemeinsame Kampagne von rund 90 Natur-, Tier- und Umweltschutzorganisationen #natürlichEuropa unterstützt und damit zur Europawahl im Mai aufgerufen. Denn nur gemeinsam können wir Europa ökologisch, sozial und nachhaltig umbauen. Zugleich ist es wichtig, sich vor Ort für den Naturschutz zu engagieren. Deswegen freut mich, dass unsere Mitglieder hier viel tun. Um einen möglichst kompletten Überblick zu diesen Naturschutzprojekten zu bekommen sowie entsprechende

Anfragen etwa für Schulwanderungen beantworten zu können, wird die DWV-Geschäftsstelle auf Antrag der im DWV organisierten Naturschutzwarte eine Stelle im Rahmen eines Freiwilligen Ökologischen Jahres einrichten – ein weiterer Schritt in Richtung mehr Naturschutz.

Neben dem Naturschutz und der Gesundheit ist der DWV auf vielen weiteren Feldern politisch aktiv. Erwähnt sei hier nur die im April vom Bundeskabinett beschlossene Nationale Tourismusstrategie, deren Entstehung wir begleitet haben und deren Ziele wir unterstützen. Allerdings fordern wir auch eine Nachbesserung: die stärkere Anerkennung ehrenamtlicher Leistungen für den Tourismus.



**1. August.** Beim Treffen der Wanderakademien in Stuttgart wird beschlossen, die Wortmarke „DWV-Wanderführer®“ beim Deutschen Patent- und Markenamt eintragen zu lassen. Nur, wer die anspruchsvolle DWV-Ausbildung durchläuft, soll den Begriff „DWV-Wanderführer®“ für sich nutzen.



**10. September.** In Berlin konstituiert sich unter dem Dach des Deutschen Tourismusverbandes (DTV) die AG Tourismuspolitik, um die Interessen der Mitglieder effektiver in die Politik einzuspeisen zu können. Für den Deutschen Wanderverband ist Geschäftsführerin Ute Dicks in der AG vertreten.



**13./14. September.** Während der 2. Deutschen Waldtage in Berlin ist der DWV mit seiner Kompetenz im Naturschutz und beim Thema Wandern ein gefragter Gesprächspartner. DWV-Geschäftsführerin Ute Dicks überreicht Bundesministerin Julia Klöckner das DWV-Forderungspapier an die Politiker der 19. Legislaturperiode.



**25.-29. September.** Während des Deutschen Naturschutztages in Kiel stellt Jan Fillisch für den DWV das Projekt „Natursport. Umwelt.Bewusst“ zur Harmonisierung unterschiedlicher Interessen von Natursporttreibenden vor. Frauke Ilg-Möllers vertritt die Deutsche Wanderakademie bei der AK-Sitzung BANU-ZNL.



**26.-30. September.** Während der 49. Jahreskonferenz der Europäischen Wandervereinigung (EWW) treffen sich 44 Organisationen aus 25 europäischen Ländern im luxemburgischen Echternach. Von der Mitgliederversammlung zum neuen EWW-Rechnungsprüfer gewählt wird Dr. Michael Ermrich.



**10. Oktober.** Gemeinsam mit seinem Kooperationspartner BKK Pfalz präsentiert der DWV während des Bildungskongresses der Frankfurter Buchmesse „Let's go – Familien, Kids und Kitas“. Die Initiative bringt Wandervereine und Kitas zusammen, die dann gemeinsam wandern.



**19. Oktober.** DWV-Geschäftsführerin Ute Dicks wird vom Umweltministerium in den Beirat „Umwelt und Sport“ berufen. Der Beirat erarbeitet Empfehlungen zu der Frage, wie sich die Interessen des Sports mit den Belangen des Umwelt- und Naturschutzes in Einklang bringen lassen.



**3./4. November.** Die Deutsche Wanderjugend präsentiert während des Vertrauenspersonen-Treffens in Frankfurt einen praktischen Methodenkoffer mit vielen Arbeitshilfen für das Präventionskonzept FAIR.STARK.MITEINANDER. Den Deutschen Wanderverband vertritt in Frankfurt Prof. Jens Goebel.



**15. November.** Themen während der Geschäftsführertagung in Kassel sind die interne und externe Kommunikation. Während der Tagung wird auch klar, dass die Leistungen des DWV stärker an die Basis kommuniziert werden sollten, um die Vereinsmitglieder zu informieren.



**4. Februar.** Der DWV unterstützt #JaZuWeltoffenheit. Die gemeinsam von neun touristischen Dachverbänden erarbeitete Initiative gibt gegenüber der Öffentlichkeit ein deutliches Bekenntnis für Weltoffenheit und Toleranz ab. Damit bezieht die Tourismuswirtschaft eine klare Position.



**7. Februar.** Während der Konferenz „Zukunftsfit Wandern im Teutoburger Wald“ stellt der stellvertretende DWV-Geschäftsführer Erik Neumeyer in Bielefeld heraus, dass die Zertifizierung neuer Qualitätswege den Bekanntheitsgrad einer Urlaubsregion steigert und das Profil einer Wanderregion stärkt.



**8. März.** Anlässlich des 125-sten Jubiläums des Oberhessischen Gebirgsvereins (OHGV) dankt DWV-Präsident Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß in Marburg-Cappel für das große ehrenamtliche Engagement des Vereins im Dienste des Wanderns, des Umweltschutzes, der Kulturarbeit sowie der Heimat- und Brauchtumpflege.



**29./30. März.** Während der Gesundheitstage Nordhessen informieren die DWV-Referentinnen Christine Merkel und Anne-Christine Elsner über das Thema „Wandern mit Kindern – Gesundheitsförderung in der Kita“. Auch das DWV-Gesundheitswandern und das Deutsche Wanderabzeichen werden in Kassel vorgestellt.



**29.-31. März.** Während der Bundesdelegiertenversammlung der Deutschen Wanderjugend in Paderborn fällt unter dem Motto JUGEND+DRAUßEN der Startschuss für den 1. Deutschen Jugendwandertag 2020. Für den DWV-Vorstand sind Werner Mohr und Prof. Jens Goebel nach Paderborn gereist.



**10.-13. Mai.** Das Präsidium der Europäischen Wandervereinigung (EWW) trifft sich in einer Jugendherberge in Bremen. Hintergrund der Wahl des Tagungsortes ist die gerade abgeschlossene Kooperation zwischen den Jugendherbergsverbänden der Europäischen Union (EUFED) und der EWW.



**21.-23. Mai.** Verbandskulturwart Dr. Peter Kracht vertritt den DWV bei der Jahrestagung der Deutschen UNESCO-Welterbestätten, die unter dem Motto „Leben und Wohnen im und mit dem Welterbe“ in Dessau-Wörlitz stattfindet – inklusive Führung durch das berühmte Gartenreich.



**25. Mai.** Zur ersten gemeinsamen Fortbildung von der Bundesarbeitsgemeinschaft für Seniorenorganisationen (BAGSO) e.V. und dem Deutschen Wanderverband (DWV) „Lecker und ausgewogen verpflegt beim Wandern“ im Rahmen des Projektes „Im Alter IN FORM“ kommen 20 DWV-Gesundheitswanderführer nach Kassel.



**19. Juni.** DWV-Präsident Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß, Vizepräsidentin Heidrun Hiemer und Geschäftsführerin Ute Dicks besuchen Horst Seehofer, Bundesminister des Innern, für Bau und Heimat, um Möglichkeiten einer Zusammenarbeit mit dem Ministerium auszuloten (bei Redaktionsschluss in Planung).

# 118. Deutscher Wandertag

40.000 Gäste und viel Prominenz in Lippe-Detmold

Der 118. Deutsche Wandertag hat unter dem Motto „Gemeinsam unterwegs“ Mitte August 2018 rund 40.000 Gäste in die Region Lippe-Detmold gelockt. Allein am großen Festumzug beteiligten sich 6.000 Menschen. NRW-Ministerpräsident und Schirmherr des Wandertages, Armin Laschet, unterstrich in Detmold die Bedeutung des Wandertourismus: „Wandern ist nicht nur gut für die Seele, es fördert auch die wirtschaftliche Entwicklung der Regionen.“ Auch NRW-Wirtschafts- und Digitalminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart sieht in einer hochwertigen Wanderinfrastruktur die Basis für den boomenden Wandertourismus in NRW.



Fotos: J. Kühr/DWV

Um diese Infrastruktur zu erhalten, sei es wichtig, Wandervereinen Hilfen zu gewähren, anstatt sie zu behindern, sagte DWV-Präsident Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß in Detmold mit Blick auf die Politik und die Datenschutzgrundverordnung, die vielen Vereinen Probleme bereitet. Die in der DWV-Jahreshauptversammlung verabschiedete Resolution „Rechtliche Rahmenbedingungen für Vereine verbessern“ macht darauf aufmerksam und fordert entsprechende Schritte von der Bundes- und Landespolitik (s. Seite 8).



Zu den 33 bereits in NRW als Qualitätsweg „Wanderbares Deutschland“ zertifizierten Wanderwegen hatten rechtzeitig zum Wandertag weitere sechs Wege die Prüfung zum Qualitätsweg bestanden. Zusammen mit der damaligen Hauptgeschäftsführerin des Deutschen Tourismusverbandes, Claudia Gilles, übergab Laschet während des Wandertages die entsprechenden Urkunden. Gilles misst dem Thema Wandern für den Deutschlandtourismus insgesamt hohe Bedeutung zu. Der Präsident des Deutschen Jugendherbergswerks, Prof. Dr. Günther Schneider, verwies in Detmold auf die gemeinsamen Wurzeln von Wander- und Jugendherbergsbewegung. Beiden ginge es darum, Lern-Erlebnisse außerhalb des Klassenzimmers zu ermöglichen.



Dr. Axel Lehmann, Landrat des Landkreises Lippe, Rainer Heller, Bürgermeister von Detmold, und DWV-Präsident Dr. Hans-Ulrich am Stand der Deutschen Wandergesellschaft (1 v. links). Der Leiter der Wimpelwandergruppe aus Eisenach, Lutz Hähner (2), bei der Ankunft in Detmold. Gäste in Detmold waren NRW-Ministerpräsident und Schirmherr des Wandertages Armin Laschet (3), NRW-Wirtschafts- und Digitalminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart (4) sowie die damalige Hauptgeschäftsführerin des Deutschen Tourismusverbandes Claudia Gilles (5), die auch die Urkunden für die frisch zertifizierten Qualitätswege „Wanderbares Deutschland“ übergab (6).

Der Deutsche Wanderverband veranstaltet einmal im Jahr den Deutschen Wandertag. Ausrichter in diesem Jahr waren neben dem Teutoburger-Wald-Verband die Stadt Detmold sowie der Kreis Lippe und die Lippe Tourismus & Marketing GmbH.



Voller Geschmack.

Volle Erfrischung.

# Let's go – jeder Schritt hält fit

Die Bewegungsinitiative des Deutschen Wanderverbandes (DWV) bringt Jung bis Alt in Schwung.



Zu seinen Bewegungsinitiativen hat der Deutsche Wanderverband eine Reihe von Informationsmaterialien entwickelt. Allein von den Faltkartenflyern (rechts) wurden 10.000 Exemplare in bundesweit über 1.000 Arztpraxen verteilt.

Vom Kindergartenkind bis zum Senioren: Die Bewegungsinitiative des Deutschen Wanderverbandes „Let's go – jeder Schritt hält fit“ spricht alle Altersgruppen an. Sie startete im Jahr 2009 mit dem Deutschen Wanderabzeichen (s. Seiten 4/5) und dem DWV-Gesundheitswandern, 2015 kam „Let's go – Familien, Kids und Kitas“ hinzu. Um die Initiativen in der breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen, hat der DWV im vergangenen Jahr eine Reihe von Informationsmaterialien entwickelt. Dank der Förderung durch das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) konnten Medien wie ein Faltkartenflyer und ein Bewegungs-Wanderlied mit dem Liedermacher Reinhard Horn produziert werden. Der Flyer wurde an die Mitgliedsvereine im DWV verschickt sowie während der

CMT in Stuttgart, der didacta im Februar in Köln und auf den Gesundheitstagen Nordhessen verteilt. Dank des langjährigen Partners der Bewegungsinitiative, Crataegutt®, konnten außerdem 10.000 Flyer in bundesweit über 1.000 Arztpraxen gestreut werden. Das Lied erklingt erstmals während des 119. Deutschen Wandertages.

Mit der Initiative „Let's go – Familien, Kids und Kitas“ unterstützte der DWV Familienwandergruppen, Kitas und Ortsgruppen beim Aufbau eines Wanderangebots, das Kinder in Bewegung bringt. Dafür bildete der DWV sowohl Aktive der Wandervereine als auch das pädagogische Personal von Kitas zum Wandern mit Kindern und Familien fort. Fortbildungen im Spessart Mitte Oktober 2018 und in

der Pfalz im April 2019 waren größere Regionalkonferenzen vorangegangen. Auch in Baden-Württemberg waren Vertreter aus Kitas und Wandervereinen während einer Regionalkonferenz im Februar 2019 zum Austausch eingeladen. Aus den Fortbildungen sind für den Spessartbund und den Pfälzerwald-Verein bereits Kooperationen mit Kitas entstanden. Diese können mit Wanderungen ein attraktives Bewegungsangebot schaffen. Umgekehrt verjüngen Kooperationen mit Kitas und Angebote für Familien die Vereine.

Zum Thema Wandern mit Kindern und Familien bietet der DWV Informationsmaterialien, die beliebte Sammlung von „69 Spiele- und Picknick-Ideen“, [www.familien-wandern.de](http://www.familien-wandern.de) sowie Fortbildungen und regionale Info- und Vernetzungsveran-

staltungen. Kurze Webinare zum Aufbau der Familienarbeit in Vereinen sollen hinzukommen. Möglich wurde die Initiative „Let's go – Familien, Kids und Kitas“ in dieser Form dank der exklusiven Partnerschaft mit der BKK Pfalz.

Steigende Nachfrage erfährt das DWV-Gesundheitswandern. Seit seiner Einführung vor zehn Jahren sind bundesweit über 870 zertifizierte Gesundheitswanderführer ausgebildet worden, allein von Mai 2018 bis Mai 2019 nahmen 108 Menschen an insgesamt acht Kursen teil. Sechs der Kurse fanden in Kooperationen mit den DWV-Wanderakademien statt, zwei Kurse im Hasetal und in Bad Wildungen wurden extern gebucht. Dabei setzt sich der Trend, dass gesundheitstouristische Destinationen Gesundheitswanderführer ausbilden lassen, fort. Ein inzwischen etabliertes Schaufenster für das Thema sind die

bundesweiten Aktionstage Gesundheitswandern. Sie führt der DWV jährlich im September gemeinsam mit Crataegutt®, einem der Partner der Bewegungsinitiative, durch – im vergangenen Jahr mit 40 Veranstaltungen.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Crataegutt®



## INFO

### FORTBILDUNGEN FÜR GESUNDHEITSWANDERFÜHRER

Das DWV-Fortbildungsangebot für Gesundheitswanderführer kann sich sehen lassen. Allein an der von der BKK Pfalz finanzierten Fortbildung „Stressbewältigung und Entspannung beim Gesundheitswandern“ im April und September 2018 nahmen 60 Gesundheitswanderführer teil. Gefragt sind auch die Angebote im Mai und September 2019 mit der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen (BAGSO) zum Thema „Im Alter IN FORM – Lecker und ausgewogen verpflegt beim Wandern“. Die Fortbildungen sind als solche für DWV-Wanderführer® anerkannt.

Anzeige

ich bin wanderfit  
[www.wanderfit.de](http://www.wanderfit.de)

**Wanderfit – eine Initiative der BKK Pfalz**

- Ausgewählte Routen für Jung und Alt
- Tipps von Wander- und Gesundheitsexperten
- Aktionen rund ums Wandern
- Gesundheitswanderkurse – Prävention in freier Natur

Tourenplanung leicht gemacht!  
Die Wanderfit App

Service-Telefon: 0800/133 33 00  
[www.bkkpfalz.de](http://www.bkkpfalz.de), [info@bkkpfalz.de](mailto:info@bkkpfalz.de)  
[www.facebook.com/bkkpfalz](https://www.facebook.com/bkkpfalz)





Qualitätsgastgeber „Wanderbares Deutschland“ haben sich auf Wanderer eingestellt. Kompetente Beratung für die nächste Tour ist bei ihnen selbstverständlich.



Fotos: DWJ



Während einer von der DWJ organisierten Trekkingtour ging es im Mai nach Albanien (großes Bild). Den 118. Deutschen Wandertag in Lippe-Detmold bereicherte die DWJ mit einem internationalen Tanztreffen. 14 Tage später ging es zu einem Wildwasserwochenende.

## Neue Kriterien für Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland

Seit fast 15 Jahren setzt der Deutsche Wanderverband (DWV) mit seinem Zertifikat „Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland“ bundesweit Maßstäbe in Sachen Beherbergungs- und Gastronomiebetriebe. Unterkunftsbetriebe müssen 22 Kernkriterien und acht aus 17 Wahlkriterien, Gastronomiebetriebe 18 Pflichtkriterien aus den Bereichen Ausstattung, Verpflegung und Service erfüllen. Alle Kriterien wurden abgeleitet aus den Bedürfnissen von Wanderern. Diese Bedürfnisse ändern sich ebenso wie andere Anforderungen aus der Praxis. Etwa denen, die aus der im vergangenen Jahr in Kraft getretenen Datenschutzgrundverordnung erwachsen. Ihnen wurde nun durch entsprechende Anpassungen der Kriterien-Kataloge und Prüfanträge

Rechnung getragen. Mit Unterstützung von Expertinnen und Experten aus neun Tourismusregionen wurden zudem die Kriterien für die Qualitätsgastgeber angepasst:

Erstmals können auch Beherbergungsbetriebe zertifiziert werden, die keine DeHoGa- oder DTV-Klassifizierung besitzen. Sie müssen dafür nun 21 neuen Mindestkriterien entsprechen. Das sichert die Grundqualität in der Ausstattung und ermöglicht die Zertifizierung von Betrieben, für die das frühere Kernkriterium „Klassifizierung“ ein Ausschlusskriterium war, etwa für Wanderheime und -hütten sowie Naturfreundehäuser. Um diesen eine Zertifizierung als Qualitätsgastgeber zu erleichtern, gibt der DWV ihnen – wenn sie sich in Trägerschaft eines DWV-Mitglieds-

vereines oder deren Ortsgruppen befinden – bei einer Erstzertifizierung einen Zuschuss in Höhe von 50 Euro auf die Lizenzgebühr. Entsprechende Gutscheine hat der DWV Ende 2018 versendet.

Möglich ist es nun auch, Restaurants, Gaststätten oder Bistros von Beherbergungsbetrieben nach den Kriterien für Gastronomiebetriebe „Wanderbares Deutschland“ zu zertifizieren, unabhängig von Übernachtungsmöglichkeiten. Bei erfolgreicher Zertifizierung erhalten alle Betriebe neben einem Schild, das der DWV ihnen verleiht, eine Urkunde und ein Leistungsversprechen, um damit für sich werben zu können.

Informationen: [www.wanderbares-deutschland.de/gastgeber](http://www.wanderbares-deutschland.de/gastgeber)

## Wanderjugend aktiv Angebote für alle Jahreszeiten

Das Veranstaltungsjahr der Deutschen Wanderjugend (DWJ) begann in Poschiavo, im italienischen Teil des Schweizer Kantons Graubünden. Gemeinsam unternahmen die Jugendlichen und jungen Erwachsenen Schneeschuhwanderungen, Langlauftouren oder fuhren Ski und Snowboard.

Der große Zuspruch für die DWJ-Trekkingtouren erreichte im Mai einen Höhepunkt. Mit 26 DWJ-lerinnen und DWJ-lern aus dem ganzen Bundesgebiet ging es nach Albanien und Montenegro. Zwei Wochen später gaben die Bildungsreferentin Jasmin Rieß und der Geschäftsführer Torsten Flader einen Ausbildungskurs zur Jugendwanderführung im Jugendhof des Sauerländischen Gebirgsvereins in Arnsberg, um auf den 119. Deutschen Wandertag im Sauerland vorzubereiten. Weitere 14 Tage später fand das Wildwasserwochenende mit Rafting und Canyoning statt, wo wegen des großen Zuspruchs die Teilnehmendengrenze kurzfristig erhöht wurde.

Im August fand der 118. Deutsche Wandertag in Lippe-Detmold statt, der deutlich arbeitsaufwendiger war als sonst. Doch das hat sich gelohnt: Das vom DWJ-Bundesverband organisierte internationale Tanztreffen mit Gästen aus Kroatien, Mexiko und von der Schwäbischen

Alb war nicht nur offizieller Teil des europäischen Kulturerbejahres „Sharing heritage“, sondern die Tanzauftritte stellten auch absolute Höhepunkte im Wandertagsprogramm dar. Dazu machte es allen Beteiligten großen Spaß.

Im Oktober fand dann erstmals ein Fahrtenabschlusstreffen statt, um allen, die übers Jahr an DWJ-Aktionen beteiligt waren, ein Wiedersehen zu ermöglichen. Dabei kamen über 20 Teilnehmende zusammen und als großer Höhepunkt sangen alle gemeinsam abends am Lagerfeuer das eigens für die DWJ komponierte und getextete Lied „Auf Achse“. Das Jahr endete wie es begonnen hatte mit den Aktionen im Schnee, die dieses Mal über Silvester gingen.  
Torsten Flader





## Wanderverband dankt

Die Bewegungsinitiative „Let's go – jeder Schritt hält fit“ des Deutschen Wanderverbandes (DWW), digitale Wegearbeit mit dem NatursportPlaner, Tag des Wanderns, Deutscher Wandertag, Dialogforen: All dies hilft bei den Aufgaben der Zukunft und all dies wäre ohne die im DWV organisierten Vereine und Landesverbände sowie die Förderer nicht möglich. Ihnen allen gilt ein besonderer Dank:

Alz-Ruperti-Wanderwege-Verein e.V.  
www.wanderwege-verein.de

Baumberge-Verein e.V.  
www.baumberge-verein.de

Bayerischer Wald-Verein e.V.  
www.bayerischer-wald-verein.de

Berliner Wanderclub e.V.  
www.berliner-wanderclub.de

Brandenburgischer Wandersport-  
und Bergsteiger-Verband  
www.wanderbote-online.de

Eggegebirgsverein e.V.  
www.eggegebirgsverein.de

Eifelverein e.V.  
www.eifelverein.de

Erzgebirgsverein e.V.  
www.erzgebirgsverein.de

Fichtelgebirgsverein e.V.  
www.fichtelgebirgsverein.de

Fränkischer Albverein e.V.  
www.fraenkischer-albverein.de

Fränkische-Schweiz-Verein e.V.  
www.fsv-ev.de

Frankenwaldverein e.V.  
www.frankenwaldverein.de

Glatzer Gebirgs-Verein e.V.  
www.glatzer-gebirgsverein.de

Hannoverscher Wander- und Gebirgsverein e.V.  
www.wandernhannover.de

Harzklub e.V.  
www.harzklub.de

Haßbergverein e.V.  
www.hassbergverein1928.de

Hessisch-Waldeckischer Gebirgs- und  
Heimatverein e.V.  
www.wandern-nordhessen.de

Hunsrückverein e.V.  
www.hunsrueckverein.de

Knüllgebirgsverein e.V.  
www.knuellgebirgs-verein.de

Kölner Eifelverein e.V.  
www.koelner-eifelverein.de

Mährisch-Schlesischer Sudetengebirgsverein e.V.  
www.mssgv.de

Märkischer Wanderbund Fläming-Havelland  
www.reiseregion-flaeming.de

Oberhessischer Gebirgsverein e.V.  
www.ohgv.de

Oberpfälzer Waldverein – Hauptverein e.V.  
www.owv-hv.de

Odenwaldklub e. V.  
www.odenwaldklub.de

Pfälzerwald-Verein e.V.  
www.pvw.de

Potsdamer Wanderbund e.V.  
www.potsdamer-wanderbund.de

Rennsteigverein e.V.  
www.rennsteigverein.de

Rhein-Taunus-Klub e.V.  
www.rhein-taunus-klub.de

Rhönklub e.V.  
www.rhoenklub.de

Riesengebirgsverein e.V.  
www.riesengebirgsverein.de

Rott-Inntal-Verein e.V.  
eMail: roland.zeisberger@t-online.de

Saarwald-Verein e.V.  
www.saarwald-verein.de

Sauerländischer Gebirgsverein e.V.  
www.sgv.de

Schwäbischer Albverein e.V.  
www.albverein.net

Schwarzwaldverein e.V.  
www.schwarzwaldverein.de

Sollingverein e.V.  
www.sollingverein.de

Spessartbund e.V.  
www.spessartbund.de

Steigerwaldklub e.V.  
www.steigerwaldklub.de

Taunusklub e.V.  
www.taunusklub.de

Teutoburger-Wald-Verband e.V.  
www.teutoburgerwaldverband.de

Thüringer Gebirgs- und Wanderverein e.V.  
www.tgwthueringen.de

Thüringerwald-Verein e.V.  
www.thueringerwaldverein.de

Verein Dübener Heide e.V.  
www.naturpark-duebener-heide.com

Verein Niederrhein e.V.  
www.verein-niederrhein.de

Vogelsberger Höhen-Club e.V.  
www.vogelsberger-hoehen-club.de

Verband Vogtländischer Gebirgs- und  
Wandervereine e.V.  
www.vogtlandwandern.de

Wanderbewegung Magdeburg e.V.  
www.wanderbewegung-magdeburg.de

Wanderfreunde Bad Salzuflen e.V.  
www.wanderfreunde-bad-salzuflen.de

Wander- und Lennebergverein e.V.  
www.lennebergverein.de

Wanderverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.  
www.wanderbares-mv.de

Wandern und Erleben Allgäu e.V.  
www.wandernunderleben-allgaeu.de

Wanderverband Norddeutschland e.V.  
www.wanderverband-norddeutschland.de

Wanderverein Porta Westfalica-Mittelweser e.V.  
www.wanderverein-porta-westfalica-mittelweser.de

Wanderverband Sächsische Schweiz e.V.  
eMail: t.richter@saechsische-schweiz.de

Werratalverein e.V.  
www.werratalverein1883.de

Westerwald-Verein e.V.  
www.westerwaldverein.de

Wiehengebirgsverband Weser-Ems e.V.  
www.wgv-weser-ems.de

### Fördermitglieder des Deutschen Wanderverbandes

Lahntal Tourismus Verband e. V.  
www.daslahntal.de

UNESCO Welterbestätten Deutschland  
www.unesco-welterbe.de

Welterbergion Wartburg Hainich e.V.  
www.welterbe-wartburg-hainich.de

## Impressum

Deutscher Wanderverband (DWW),  
Deutscher Wanderverband Service GmbH  
**Präsident** Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß  
**Geschäftsführerin** Ute Dicks  
Kleine Rosenstraße 1-3  
34117 Kassel  
Tel. 0561 / 9 38 73 - 0  
Fax. 0561 / 9 38 73 -10  
info@wanderverband.de  
www.wanderverband.de  
**Redaktion** Jens Kuhr (ViSdP)  
**Gestaltung** Maria Rufle, Kassel | www.maria-rufle.de  
**Druck** Boxan, Kassel | www.boxan.de



**Titelseite:** Das Gesundheitswandern ist eine von drei  
DWW-Gesundheitsinitiativen unter der Überschrift „Let's go  
– jeder Schritt hält fit“. Foto: A. Hub/DWW



Ein Symposium zu Geocaching und Natursport, das Fachforum Wandern während der ITB und die Verlosung von Preisen im Rahmen einer Kinder-Rallye während der Messe TourNatur: Die Themen der DWV-Veranstaltungen sind so vielfältig wie das Wandern selbst.

## Von der Kinder-Rallye bis zum Symposium Wandern aus allen Perspektiven

Dialogforen zum Natursport, Fortbildungen zur gesunden Verpflegung beim Wandern, Regional-konferenzen zum Kita-Wandern: Die Liste von Veranstaltungen, die der Deutsche Wanderverband (DWV) entweder selbst organisiert oder mit eigenen Beiträgen bereichert, ist lang.

Traditionell mit mehreren Veranstaltungen vertreten ist der DWV während der Messe TourNatur in Düsseldorf. Im Spätsommer des vergangenen Jahres sorgte der Verband dort nicht nur mit der Urkundenübergabe für 36 frisch zertifizierte Qualitätswege und eine Qualitätsregion „Wanderbares Deutschland“ bundesweit für Aufsehen, sondern auch mit Veranstaltungen zu den Qualitätsgastgebern „Wanderbares

Deutschland“ sowie zur „Digitalisierung im Wandern“. Im ebenfalls während der Messe abgehaltenen DWV-Symposium zu Geocaching und Natursport warb der Verband auch gemeinsam mit dem Bundesverband der Sportartikelindustrie für ein gutes Miteinander bei der Bewegung in der Natur. Dass der DWV immer auch die jüngeren Generationen im Blick hat, zeigt die von ihm zusammen mit der Mes-

se Düsseldorf organisierte große Rallye für Kinder und Familien. Zu gewinnen gab es tolle Preise wie die vom DJH Landesverband Rheinland e.V. gesponserte Übernachtung in einer Jugendherberge im Rheinland.

Ein weiterer fester Termin im Veranstaltungskalender des DWV ist das während der ITB zusammen mit der Deutschen Zentrale für Tourismus (DZT) organisierte Fachforum Wandern. Während dieses Pflichttermins in Berlin für alle, die sich über Neuigkeiten und Trends beim Wandern informieren wollen, gab es auch in diesem Jahr Einschätzungen zum Wachstumsmarkt Wandern aus der Wissenschaft ebenso wie aus der Wirtschaft und dem Naturschutz.

Weil wir gerne *aktiv* sind



## Mit Weißdorn Herz und Kreislauf natürlich unterstützen



Sie stehen mitten im Leben, empfinden Ihren Alltag aber oft als anstrengend? Wenn Sie z. B. beim Wandern mehr Pausen zum Verschnaufen brauchen oder häufiger außer Atem geraten und schneller erschöpft sind, dann könnten Ihr Herz und Ihr Kreislauf etwas Unterstützung gebrauchen! Die kommt aus der Natur – in Form eines speziellen Weißdorn-Extraktes.

Wenn Sie auf natürliche Weise etwas dafür tun möchten, weiterhin aktiv zu bleiben, dann ist Weißdorn eine gute Möglichkeit für Sie.

### Crataegutt® stärkt Herz und Kreislauf

In Crataegutt® steckt ein Weißdorn-Spezialextrakt, der auf pflanzliche und verträgliche Weise das Herz bei seiner Arbeit unterstützt und dem Kreislauf hilft, fit zu bleiben.



- + Crataegutt® enthält Weißdorn-Spezialextrakt
- + Mit besonders hohem OPC-Anteil

Crataegutt® stärkt die Pumpkraft des Herzens, das Blut kann bis in den letzten Winkel gepumpt werden. Es hält die Gefäße elastisch, das Blut kann leichter durch den Körper fließen – für eine bessere Sauerstoffversorgung im Körper.

- Crataegutt® hat eine besonders hohe Dosierung (2 x 450 mg), die z. B. von Weißdorn-Tees bei weitem nicht erreicht wird.
- Crataegutt® ist seit vielen Jahren das am häufigsten verwendete Weißdorn-Monopräparat.

Crataegutt® ist sehr gut verträglich und mit anderen Medikamenten kombinierbar. Bei regelmäßiger Einnahme fühlen Sie sich oft schon nach wenigen Wochen fitter und belastbarer.

**Stärkt Herz und Kreislauf. Für ein aktives Leben.**



- Stärkt die Pumpkraft des Herzens
- Hält die Gefäße elastisch
- Für mehr Leistung

**PFLANZLICH. GUT VERTRÄGLICH. EXKLUSIV IN DER APOTHEKE.**

Crataegutt® 450 mg Herz-Kreislauf-Tabletten. Wirkstoff: Weißdornblätter-mit-Blüten-Trockenextrakt. Anwendungsgebiete: Traditionelles pflanzliches Arzneimittel zur Unterstützung der Herz-Kreislauf-Funktion, ausschließlich auf Grund langjähriger Anwendung. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Dr. Willmar Schwabe GmbH & Co. KG – Karlsruhe


**KOMPASS PRO**

Inspirieren, Planen &amp; Erleben

**APP & WEB**
**1 Jahr**  
 19,99€

**2 Monate gratis testen**  
 App Code: **KomProWa**

## Wo der Asphalt endet, beginnt die Welt von KOMPASS.

Wanderapp oder Wanderkarte was ist Dir lieber? Teste es – wir schenken Dir 2 Monate Zugriff auf unsere über 500 Wanderkarten in der App und auf [kompass.de](http://kompass.de). Entdecke Touren unserer Autoren oder plane und speichere Deine eigenen. Mit der Offline-Speicherung findest du immer den richtigen Weg an Dein Ziel.

Code einlösen unter:  
[kompass.de/gutschein-einloesen](http://kompass.de/gutschein-einloesen)

